

## Kreativität um die Abfallvermeidung

Schülerinnen und Schüler aus zwölf Schulen zeigten Kunstwerke im Landratsamt

Seite 4

## Drehleiter erhöht Sicherheit

560.000-Euro-Investition in Faulbach stationiert

Seite 6

## Wissenswertes für Fachkräfte

Interdisziplinärer Fachtag für das Erziehungs- und Gesundheitswesen

Seite 9

## Drei Sanierungen gleichzeitig

### Zweites Schulbauprogramm im Volumen von 44 Millionen Euro

Im Frühjahr 2013 fasste der Kreistag den Beschluss, in einem zweiten Schulbauprogramm die Main-Limes-Realschule in Obernburg, das Hermann-Staudinger-Gymnasium in Erlenbach und das Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg Generalsanierungen zu unterziehen.

Alle drei Schulen, die in den 60er und Anfang der 70er Jahre gebaut wurden, genügen den heutigen Anforderungen an eine moderne Bildungslandschaft nicht mehr. Mehr Platz war ebenso eine Notwendigkeit wie die Modernisierung der Technik, der sanitären Anlagen und eine komplette Überarbeitung der Fassaden.

Die Sanierung der Main-Limes-Realschule geht nun, zwei Jahre nach dem Start, in die Endphase. Das Schulgebäude wird 2016 fertiggestellt sein. Die Schule hat einen rund 1260 Quadratmeter großen Anbau erhalten, der Innenhof der Schule wurde zur Aula umgebaut. Sie präsentiert sich nun in freundlichen Orange-, Rot- und Gelbtönen.

Beim Hermann-Staudinger-Gymnasium wird ebenfalls ein ca. 5400 Quadratmeter großer Anbau für viel zusätzlichen Platz sorgen. Die Fassade wird im Sockelbereich mit dunklen Klinkerriemchen verkleidet und in den Obergeschossen mit einer vorgehängten Fassade aus Melaninharz gebundenen Platten in gedecktem Weiß und Rot (Trespa) erstrahlen.

Am Johannes-Butzbach-Gymnasium wird durch Überdachung eines Innenhofes und kleinere Ergänzungen und

Johannes-Butzbach-Gymnasium



Main-Limes-Realschule



Hermann-Staudinger-Gymnasium

Umbauten mehr Raum für die Pädagogik zur Verfügung stehen. Angepasst an einen im Rahmen des Konjunkturprogramms II bereits hergestellten Gebäudeabschnitt, wird das JBG künftig in erdigen weichen Farbtönen dastehen. Die Fassade wird mit zementgebundenen Faserplatten (Eternit) ausgeführt.

Allen Schulen gemein ist ein auf Nachhaltigkeit zielender Planungsansatz. Niedrigerer Energieverbrauch, gesunde Materialien, hoher Nutzerkomfort und ein integrativer und interdisziplinärer Planungsansatz beschreiben diese Vorgehensweise am besten. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Planern und Kreisbauamt als Bauherr findet all das im Baubudget von rund 44 Millionen Euro für alle drei Schulen mit insgesamt ca. 35.600 Quadratmeter Nutzfläche – also ca. 1.236 Euro pro Quadratmeter – und damit recht günstig statt. wo

## Verbesserungen im ÖPNV

### Gemeinde Faulbach wird nun besser erreicht

Im Nachgang zu Beschlüssen im Kreisausschuss traten zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember weitere Verbesserungen im ÖPNV in Kraft.

Die Gemeinde Faulbach wurde bisher ausschließlich durch Züge bedient. Die Lage des Bahnhofes am Rand der Gemeinde bedingte jedoch für die Bürger lange Fußwege. Die Linienführung der Linie 83 wurde nun erweitert. Alle zwei Stunden fahren von Montag bis Sonntag die von Eschau über Altenbuch und Breitenbrunn kommenden Busse erst eine Schleife durch Faulbach und dann nach Stadtprozelten, umgekehrt in der Gegenrichtung. Somit entsteht eine regelmäßige Verbindung zwischen Breitenbrunn und Faulbach. Gleichzeitig können Faulbacher Bürger nun mit dem Bus zum Bahnhof in Faulbach fahren. Die Zuganschlüsse in Stadtprozelten bleiben ebenfalls gewahrt.

Zum Fahrplanwechsel startet auch die neu geordnete Linie 63, bei der eine Konzentration auf den Abschnitt Gailbach – Soden – Sulzbach – Dornau mit deutlich verdichtetem Fahrtenangebot erfolgt. In Sulzbach werden alle ortsrelevanten Bereiche wie Ortsmitte, Rathaus, Einkaufsmärkte, Bahnhof, Schule regelmäßig bedient.



Bushaltestelle in Faulbach

In Gailbach besteht jeweils Anschluss an den Stadtbuss aus Aschaffenburg, die wichtigsten Schulfahrten nach Aschaffenburg bleiben im Direktverkehr erhalten. Erstmals wird es ein zweistündliches Angebot an Samstagen für den Einkaufsverkehr in Sulzbach oder Aschaffenburg geben. Über Dornau hinaus werden auf der Linie 61 zu schulrelevanten Zeiten zusätzliche Fahrten über Kleinwallstadt nach Obernburg und Elsenfeld und zurück eingerichtet, um die Erreichbarkeit und die Rückfahrmöglichkeiten der dortigen Schulen zu verbessern. An Samstagen wechselt der Bus der Linie 63 nur die Nummer und fährt zweistündlich als Linie 61 bis nach Elsenfeld und zurück. be

## Mehr Barrierefreiheit für Bahnkunden

Im Hinblick auf die steigende Zahl älterer oder in ihrer Mobilität eingeschränkter Personen und die Teilhabe behinderter Menschen kommt dem stufenfreien Ein- und Ausstieg, aber auch der Orientierung an den Bahnhaltspunkten eine wachsende Bedeutung zu.

Die Westfrankenbahn (WFB) hat bereits mit der Umrüstung ihrer Stationen im Landkreis begonnen und wird dies konsequent fortführen.

Boten bisher bereits die Stationen Erlenbach, Stadtprozelten und Amorbach diese Möglichkeiten, so stehen seit dem 13. Dezember auch die Bahnhöfe Klingenberg und Schneeberg in dieser Qualität zur Verfügung.



Bahnsteig in Klingenberg

In Klingenberg wurde ein komplett neuer Bahnsteig errichtet, der über einen neuen, gesicherten Übergang von der Bahnhofsseite stufenfrei erreicht werden kann. In Schneeberg wurde ebenfalls der Bahnsteig komplett neu gebaut. Neben der "richtigen" Bahnsteighöhe bieten die beiden Stationen nun auch die erforderlichen "taktile Orientierungshilfen".



Bahnsteig in Schneeberg

Bereits im Frühjahr 2016 werden die nächsten Stationen im Landkreis Miltenberg stufenfrei fertiggestellt, bis Ende 2016 sollen alle Stationen mit modernen Fahrgastinformationsanzeigern ausgerüstet sein. be

Liebe  
Bürgerinnen  
und Bürger,



wenn wir uns in diesen Tagen auf das Jahresende und das Weihnachtsfest vorbereiten, stehen wir alle noch unter dem Eindruck der verheerenden und furchtbaren Anschläge von Paris am 13. November neben weltweit vielen anderen furchtbaren Verbrechen.

Dieser Anschlag auf die Grundwerte von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit überschattet das Jahr 2015:

Egal, ob es die Zusage zum Hochschulstandort Miltenberg ist, der Beginn der Generalsanierung an unseren Gymnasien in Erlenbach und Miltenberg, die Sanierung der Realschule Obernburg, der Beginn der Bildungsregion und der Gesundheitsregion <sup>plus</sup> bis hin zur menschlich bewundernswerten Hilfsbereitschaft gegenüber den vielen Flüchtlingen aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt. All dies wird überschattet von den Anschlägen auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung.

Bereits am Samstag nach dem Anschlag gaben wir im Landkreis Miltenberg die richtige Antwort: In der Miltenberger Pfarrkirche erlebten wir unter dem sinngebenden Worten „Aus der Finsternis zum Licht“ ein wunderbares, Mut, Kraft und Hoffnung gebendes Konzert israelischer und deutscher Künstlerinnen und Künstler, die unter anderem die 2. Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy zum Besten gaben. Unter Leitung von Gerhard Jenemann war es aber nicht nur ein musikalischer Höhepunkt im Kulturleben des Landkreises Miltenberg, es war ein Ausdruck von Stärke, Mut und Zuversicht: Das Licht leuchtet auch in der dunkelsten Finsternis, die Idee der Menschlichkeit ist stärker als jeder Hass!

Neben allen wichtigen Themen und Projekten, die das Jahr 2015 bestimmt haben, ist dies so kurz vor Weihnachten die wichtigste Botschaft für uns alle: Die Idee der Menschlichkeit ist stärker als alles andere. „Von der Finsternis ins Licht“ – in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Landrat  
Jens Marco Scherf

**Der nächste Termin  
der Bürgersprechstunde:  
Donnerstag, 14. Januar 2016  
von 16 bis 17.30 Uhr**  
Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf,  
Tel.: 09371 501-402 oder 501-403,  
E-Mail: [landrat@lra-mil.de](mailto:landrat@lra-mil.de)  
zu wenden.

## Erstaufnahme nach Kleinheubach umgezogen

### Wohnlichere Atmosphäre in neuer Unterkunft – Großer Lernwille der Flüchtlinge

Nach der allgemeinen Anspannung, die durch den Umzug der Erstaufnahme von Miltenberg im November nach Kleinheubach ausgelöst wurde, ist die derzeitige Atmosphäre unter den Bewohnern harmonisch.

Die neuen, komfortableren Betten und die abwechslungsreichen Mahlzeiten des Bayerischen Roten Kreuzes überzeugten die Asylsuchenden vom ersten Tag an von der Qualität der neuen Erstaufnahmeeinrichtung. Nachdem erste Zweifel und Ängste in Bezug auf die neuen Gegebenheiten ausgeräumt waren, konnte wie schon zuvor auf die Hilfsbereitschaft der Asylsuchenden gebaut werden.

Viele Flüchtlinge nehmen an den von freiwilligen Helfern organisierten Deutschkursen im Haus teil und suchen nach sinnvollen Beschäftigungen für den Alltag, der Lernwille ist insgesamt groß. Einige übernehmen Hilfstätigkeiten innerhalb der Einrichtung, wie etwa die Bedienung der Waschmaschinen, oder dolmetschen bei Arztbesuchen. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Dolmetschern sowie den Angestellten des BRKs ist die ausreichende Betreuung und Beratung der Bewohner gewährleistet. *red*



Sehr zufrieden mit dem Umzug: Landrat Jens Marco Scherf (rechts) und Einrichtungsleiter Tim Steinbart. *red*

## Rettungssatz übergeben

### Landkreis investiert 39.000 Euro

Für rund 39.000 Euro hat der Landkreis Miltenberg einen hydraulischen Rettungssatz mit Zubehör angeschafft, mit dem die Technik des Rüstwagens in Großheubach verbessert wird.

Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Meinrad Lebold übergaben den Rüstsatz an den Großheubacher Kommandanten Stefan Kempf und Bürgermeister Günther Oettinger.

Die Anschaffung war notwendig, nachdem hochfeste Materialien im Fahrzeug mittlerweile nicht mehr mit herkömmlichem Gerät geöffnet werden können. Nachdem an den anderen Rüstwagenstandorten in Wörth und Collenberg bereits Rettungssätze mit der gleichen Leistungsfähigkeit vorhanden sind, war es nun an der Zeit, die neue Technik auch für den Großheubacher Rüstwagen zu beschaffen. Der Rüstsatz besteht im Wesentlichen aus einem elektrisch betriebenen Hydraulikaggregat und hydraulisch betriebener Schere sowie Spreizer und Rettungszylindern. Die Rettungszylinder werden eingesetzt, um den Freiraum für die Befreiung und Rettung von Verletzten zu schaffen. Die Regierung von Unterfranken hat von Seiten des Freistaats eine Zuwendung von 6.000 Euro für die Anschaffung zugesichert. *red*



## Landräte treffen sich

### Gesundheit, Asyl und Tourismus diskutiert

Tourismus, die ärztliche Versorgung und die Flüchtlingssituation standen im Mittelpunkt des jüngsten Dreiländer-Landrätetreffens.



Vor ihrer Tagung wanderten die Landräte Dr. Achim Brötel, Frank Matiaske und Jens Marco Scherf (vorne, von links), begleitet von ihren Büroleitern, Großheubachs Bürgermeister Günther Oettinger und Winzer Uli Kremer durch die Weinberge.

## Verkehr im Südspessart

Die Verkehrsinfrastruktur im Südspessart muss für das Gewerbe und die Bevölkerung verbessert werden.

Neben der Sanierung der Bahnhöfe und einem besseren Zug- und Busangebot werden zwei Verkehrsprojekte forciert:

Für den Bau der Mainbrücke Kirschfurt/Freudenberg inklusive Umgehung Kirschfurt liegt seit diesem Herbst ein Vorentwurf vor, mit einer Planfeststellung ist 2017 zu rechnen.

Zur Frage eines zweiten Brückenstandorts mainaufwärts im Südspessart wurde in einer regionalen Verkehrskonferenz mit den betroffenen Bürgermeistern des Südspessarts unter Leitung von Landrat Scherf eine Arbeitsgruppe beschlossen. Diese wird unter Federführung des Landratsamtes unter Einbeziehung der Gemeinden des Südspessarts und des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg eingerichtet werden und dient der weiteren Bearbeitung der Fragestellung eines zweiten Brückenstandorts im Südspessart.

Damit wird eine Anregung aus der Kommunalen Allianz Südspessart nach einem regionsweiten Verkehrskonzept aufgenommen. Die Arbeitsgruppe bezieht alle Betroffenen und das Staatliche Bauamt unter Federführung des Landratsamtes ein. *red*

Start war in Großheubach, wo sich die Landräte Jens Marco Scherf (Miltenberg), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) und Frank Matiaske (Odenwaldkreis) über den Weinbau informieren ließen.

Bei der anschließenden Tagung in Röllfeld legten die Landräte fest, dass die Dreiländer-Radtour vom 2. bis 4. August 2016 stattfinden wird. 2017 wird man versuchen, die Tour auf ein Wochenende zu legen. Landrat Jens Marco Scherf erklärte beim Thema Tourismus, dass die Geschäftsstelle des Tourismusverbands Spessart-Mainland in den Landkreis Miltenberg wechseln wird.

Scherf informierte zudem, dass seit 1. Oktober die Rettungsdienstkapazitäten am Standort Amorbach ausgeweitet wurden. Mit der ärztlichen Bereitschaftspraxis in Erlenbach seien bislang gute Erfahrungen gemacht worden. Laut Frank Matiaske sei im Odenwaldkreis der komplette häusliche Notdienst abgeschafft worden mit der Folge, dass die Notarzteinsätze gestiegen seien. Im Neckar-Odenwald-Kreis werden die Notärzte überwiegend von den Krankenhäusern gestellt.

Jens Marco Scherf legte zudem die aktuelle Asyl-Situation im Landkreis Miltenberg dar, seine Kollegen sprachen die Lage in den Nachbarlandkreisen an. *red*

# Roland Schwing ist Altlandrat

## Zahlreiche Gäste bei der Verleihungsfeier

Im Beisein vieler Ehrengäste ist der langjährige Landrat des Landkreises, Roland Schwing, von Amtsnachfolger Jens Marco Scherf zum Altlandrat ernannt worden. Der Kreistag hatte dies einstimmig entschieden.

Roland Schwing, vom 1. November 1986 bis 30. April 2014 Landrat, sei es mit Dynamik, zielorientierter und positiver Einstellung sowie Weitblick gelungen, wichtige Weichenstellungen vorzunehmen, so Landrat Scherf.

Zu Schwings besonderen Leistungen zählte er unter anderem den Bau der Mainbrücke bei Niedernberg, die Erweiterung des Elsenfelder Schulzentrums, den Aufbau der Stiftung Altenhilfe und die Gründung des ZENTEC.

Das Landratsamt habe Schwing zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Überörtlich habe er unter anderem im Innovationsring gewirkt, ebenso im Bayerischen und Deutschen Landkreistag. Seine Ehefrau Renate sei ihm stets eine Stütze gewesen, so der Landrat. Er verlieh Schwing anschließend die Ehrenbezeichnung Altlandrat.

Christian Bernreiter (Präsident des Bayerischen Landkreistags), Aschaffenburgs Landrat Dr. Ulrich Reuter und Hermann-Josef Eck (18 Jahre lang Stellvertreter von Roland Schwing) sowie Achim Brötel (Landrat Neckar-Odenwald-Kreis) würdigten die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Roland Schwing fühlte sich von der Auszeichnung geehrt und bezeichnete die gute Zusammenarbeit mit allen politisch Tätigen als Basis für die Entwicklung einer erfolgreichen Region. *red*



Landrat Jens Marco Scherf und Altlandrat Roland Schwing im Kreis der Großredner mit (von links): Dr. Ulrich Reuter, Christian Bernreiter, Roland Schwing, Jens Marco Scherf, Hermann-Josef Eck und Dr. Achim Brötel.

# Ehrengaben verliehen

## Auszeichnung für 25-jährige Tätigkeit im Kreistag

Landrat Jens Marco Scherf hat acht Kommunalpolitiker - zwei Frauen, sechs Männer - für 25-jährige Tätigkeit im Kreistag mit der Ehrengabe ausgezeichnet. Die seltene Auszeichnung wurde bislang nur 13 Mal verliehen.

Die Demokratie lebe vom Engagement in der Kommunalpolitik, denn hier würden die teilweise komplexen Prozesse der demokratischen Entscheidungsfindung für die Menschen nachvollziehbar, so Scherf. "Es braucht Menschen, die den Werten unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung ein Gesicht geben", sagte er.

Die Geehrten seien bereits fünfmal in den Kreistag gewählt worden und hätten die Geschichte des Landkreises entscheidend mitgeprägt.

Scherf überreichte die Ehrengabe an Marion Becker, Joachim Bieber, Dr. Hans Jürgen Fahn, Edwin Lieb, Dr. Heinz Linduschka, Petra Münzel, Berthold Rütth und Otto Schmedding.

Zusammen mit Günther Oettinger, dem Kreisvorsitzenden des Städte- und Gemeindetags, überreichte der Landrat die Ehrengabe: ein Wandrelief aus Bronze, das das Holzrelief der Künstlerin Irma Klug-Berninger im Foyer des Landratsamts nachbildet, dazu eine Urkunde.

Oettinger gratulierte den Geehrten auch im Namen der Fraktionsvorsitzenden und der Bürgermeister des Landkreises. Umrahmt wurde die Ehrung vom Salonorchester Klingenberg. *red*



Die Ehrengabe des Landkreises verlieh Landrat Jens Marco Scherf an: Dr. Hans Jürgen Fahn, Edwin Lieb, Marion Becker, Otto Schmedding, Petra Münzel, Joachim Bieber, Dr. Heinz Linduschka und Berthold Rütth (von links).

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, und wir dürfen uns mit Recht auf einige besinnliche und ruhige Tage freuen. Weihnachten bietet die Gelegenheit, inne zu halten und darüber nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist: Mitgefühl für andere, das Leben spüren und nicht nur die Arbeit im Blick zu haben.

Weihnachten sollte ein Fest der Besinnung sein und im eigentlichen Sinn gefeiert werden, wo die Hoffnung auf Frieden und Mitmenschlichkeit im Mittelpunkt steht. Viele Menschen fliehen aus ihrer Heimat, um Zerstörung, Tod und Folter hinter sich zu lassen und an einem anderen Ort Frieden zu finden. Für sie gilt die biblische Weihnachtüberlieferung im besonderen Maße. Das Kind in der Krippe, Jesus und Maria mit Ochs und Esel in einem Stall sind ein Symbol für die Hoffnung auf ein Leben in Frieden. Wir sollten deshalb alle den Blick auf das Wesentliche richten, auf Humanität und Mitgefühl und nicht auf materielle Werte, wie es leider viel zu oft geschieht.

Hier in unserem Landkreis haben viele hundert Bürger gezeigt, dass sie die Begriffe Mitmenschlichkeit und gesellschaftliches Engagement ernst nehmen und sie mit Leben erfüllen.

Das erfüllt mich mit Stolz und Anerkennung. Ohne ehrenamtlichen Einsatz wären diese Aufgaben nicht zu leisten.

Dafür möchte ich Ihnen auch im Namen des Kreistags und der Landkreisverwaltung danken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2016.

Ihr Landrat  
Jens Marco Scherf



# Spannende Gala

## Sportler des Jahres geehrt, Sportler ausgezeichnet

Judosportlerin Katrin Eigenmann, Kunstradfahrer Niklas Kreuzmann und die Tischtennis-Juniorinnen des TV Hofstetten sind Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres im Landkreis Miltenberg. 1500 Zuschauer sorgten beim 39. Tag des Sports in der Elsenfelder Sparkassen-Arena für sehr guten Zuspruch.

Bei der vom Landkreis und dem BLSV-Kreisverband organisierten Veranstaltung begrüßte BLSV-Kreisvorsitzender Adolf Zerr die Gäste, ehe Landrat Jens Marco Scherf um eine Schweigeminute für die Opfer der Terroranschläge von Paris bat.

Dass man ein Sportlandkreis sei, könne man an den vielen Ehrungen sehen, die Sportler aus dem Kreis für Erfolge auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene entgegennehmen könnten.

Der Kreisvorsitzende des Bayerischen Fußballverbands, Adolf Weis, übergab jeweils 500 Euro an den TSV Großheubach, die Sportfreunde Schneeberg, die Eintracht Kleinheubach, den Miltenberger SV, den SV Sulzbach und den SV Weilbach für deren Bemühungen um die Integration von Flüchtlingen.

Mit jeweils 250 Euro dotierte Jugendförderpreise bekamen der TSV Weckbach, der SV Weilbach und die KKSG Sulzbach. Landrat Jens Marco Scherf und Adolf Zerr überreichten zudem 178 silberne Ehrenmedaillen sowie 30 goldene Ehrenmedaillen



Der Sportler des Jahres, Niklas Kreuzmann (zweiter v. links), die Sportlerin des Jahres, Katrin Eigenmann (dritte v. links) sowie die Mannschaft des Jahres, die Tischtennis-Juniorinnen des TV Hofstetten, umrahmt von Robert Keim (Firma Wolfstetter, links) und dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Thomas Feußner (rechts), und Landrat Jens Marco Scherf.



In Katzenkostümen gekleidet, boten die Rhönradturnerinnen des TV Miltenberg ein faszinierendes Spektakel.



Akrobatik pur zeigte das Freerunning-Team Neko beim Überwinden von Hindernissen.

an erfolgreiche Sportler. Vereine aus dem Landkreis umrahmten die Gala mit sportlichen Darbietungen – etwa mit Freerunning, Tanz, Turnen und Rhönrad. *red*

# Kreativität rund um die Abfallvermeidung

Schülerinnen und Schüler aus zwölf Schulen zeigten Kunstwerke im Landratsamt

"Nutzen statt Besitzen – Zum Wegwerfen zu schade" – Gemäß des Mottos der Europäischen Woche der Abfallvermeidung zeigten Schülerinnen und Schüler aus zwölf Schulen des Landkreises im Landratsamt, welche kreativen Ideen sie zu diesem Thema entwickelt haben.

Als "tolle und vielseitige Ausstellung" würdigte Landrat Jens Marco Scherf die vielen Werke und freute sich, dass die jungen Schülerinnen und Schüler auf diese Weise ihren Beitrag zur Abfallvermeidung und der Wiederverwendung geleistet haben.

Sie bastelten Instrumente und Dekorationen aus Müll und zeigten, was man alles aus Abfall herstellen kann.

Mit viel Applaus belohnten Schüler, Lehrer und Bürgermeister bei der Ausstellungseröffnung zwei Lieder von Collenberger Grundschulern unter Gitarrenbegleitung von Lehrer Erich Kohlhepp.

**Folgende Schulen beteiligten sich:**

Grundschule Collenberg, Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld, Janusz-Korczak-Schule Elsenfeld, Mozart-Grundschule Elsenfeld, Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach, Grund- und Mittelschule mit offener Ganztagschule Faulbach, Grundschule Kirchzell, Dr.-Wiegand-Grundschule/Mittelschule Klingenberg, Grund- und Mittelschule Leidersbach, Albert-Liebmann-Schule Miltenberg, Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg und Grund- und Mittelschule Würth.



Das "Lied vom Müll" und das "Lied vom Müllsortieren" trugen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Collenberg vor.



Alte Schuhe in neuem Glanz.



Flaschengeister



Spielzeug aus Abfällen.



Nanas



Ein richtiger Hingucker ist diese adventliche Dekoration aus Milchtüten.

## Problemabfalltermine von Januar bis Februar 2016

Altenbuch	Sa., 30.01.2016	08.00 - 09.00	Festplatz	Niedernberg 1	Mi., 03.02.2016	13.00 - 14.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Amorbach	Sa., 09.01.2016	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Obernburg 1	Sa., 16.01.2016	08.00 - 09.00	Neuer Standort: Parkplatz ARAL-Tankstelle
Berndiel	Do., 11.02.2016	11.15 - 11.45		Obernburg 2	Sa., 16.01.2016	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Beuchen	Do., 28.01.2016	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Obernburg 3	Sa., 16.01.2016	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Boxbrunn	Do., 28.01.2016	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Ottorfzell	Do., 04.02.2016	10.00 - 10.30	Spielplatz
Breitenbrunn	Di., 02.02.2016	08.00 - 08.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Preunschen	Do., 04.02.2016	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Breitenbuch	Do., 04.02.2016	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Reichartshausen	Do., 11.02.2016	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Breitendiel	Di., 26.01.2016	13.00 - 13.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle	Röllbach	Sa., 06.02.2016	12.15 - 13.15	Parkplatz am Friedhof
Buch	Do., 04.02.2016	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Röllfeld	Do., 04.02.2016	15.00 - 16.00	Parkplatz an der Turnhalle
Bürgstadt	Sa., 06.02.2016	10.15 - 11.45	Festplatz	Schippach (bei Miltenberg)	Do., 11.02.2016	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Collenberg	Sa., 30.01.2016	12.30 - 13.15	Südspessarthalle	Schippach (Rück-Schippach)	Sa., 13.02.2016	10.30 - 11.30	Festplatz
Dorfprozelten	Sa., 30.01.2016	11.00 - 12.00	Festplatz	Schmachtenberg	Di., 02.02.2016	12.45 - 13.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Eichelsbach	Sa., 13.02.2016	09.30 - 10.00	Haus der Bäuerin	Schneeberg	Do., 28.01.2016	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Eichenbühl	Di., 26.01.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Sommerau	Di., 02.02.2016	11.45 - 12.15	Parkplatz am Friedhof
Eisenbach	Sa., 16.01.2016	11.30 - 12.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Stadtprozelten	Sa., 06.02.2016	08.00 - 09.30	Parkplatz am Bahnhof
Elsenfeld 3	Sa., 13.02.2016	12.00 - 12.30	Parkplatz Dammsfeld	Streit	Mi., 27.01.2016	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Elsenfeld 2	Sa., 13.02.2016	13.00 - 14.00	Parkplatz vor dem Beachpark	Sulzbach	Sa., 23.01.2016	13.30 - 15.30	Spessarthalle
Elsenfeld 1	Sa., 13.02.2016	14.30 - 15.00	Ulmenstraße	Watterbach	Do., 04.02.2016	09.00 - 09.30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Erlenbach 2	Sa., 23.01.2016	10.00 - 10.30	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße -	Weckbach	Di., 26.01.2016	09.45 - 10.15	Ohmbachtalstraße/ Einmündung Am Weinberg
Erlenbach 1	Sa., 23.01.2016	11.00 - 12.00	P+R-Platz am Bahnhof	Weilbach	Di., 26.01.2016	10.45 - 12.15	Sportplatz
Erlenbach 3	Sa., 23.01.2016	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz	Wensdorf	Do., 11.02.2016	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Eschau	Mi., 27.01.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Wildensee	Di., 02.02.2016	09.15 - 09.45	Glascontainerstandort
Faulbach	Sa., 30.01.2016	09.30 - 10.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Windischbuchen	Do., 11.02.2016	12.45 - 13.15	Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Großheubach	Mi., 27.01.2016	12.00 - 13.30	Festplatz	Zittenfelden	Do., 28.01.2016	09.00 - 09.30	Kirche
Großwallstadt	Mi., 27.01.2016	14.15 - 15.45	Marienplatz				
Hambrunn	Do., 28.01.2016	08.00 - 08.30	Kirche				
Hausen	Sa., 13.02.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof				
Heppdiel	Do., 11.02.2016	13.30 - 14.00	Sportheim				
Hobbach	Di., 02.02.2016	10.15 - 11.15	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"				
Kirchzell	Do., 04.02.2016	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle				
Kleinwallstadt 1	Mi., 03.02.2016	08.00 - 09.00	Wallstadthalle				
Kleinwallstadt 2	Mi., 03.02.2016	09.30 - 10.00	Festplatz				
Klingenberg	Sa., 16.01.2016	12.45 - 14.15	Parkplatz Damm				
Leidersbach	Mi., 03.02.2016	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle				
Mainbullau	Do., 28.01.2016	14.00 - 14.30	Feuerwehrgerätehaus				
Mechenhard	Mi., 27.01.2016	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof				
Miltenberg 1	Sa., 09.01.2016	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 2	Sa., 09.01.2016	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 3	Sa., 09.01.2016	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof				
Monbrunn	Do., 11.02.2016	08.00 - 08.30	Bushaltestelle				
Mönchberg	Sa., 23.01.2016	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad				
Neudorf	Do., 11.02.2016	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus				
Niedernberg 2	Mi., 03.02.2016	12.15 - 12.45	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (=Kulturhalle)				

**Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz**  
Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

**Kreismülldeponie Guggenberg**  
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740  
Telefax: 09378 1713

**Kompostieranlage der Fa. Herhof**  
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 999-60, Telefax: 09378 99961

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr.: 8 – 16 Uhr,  
Sa.: 8 – 14 Uhr

## Altöl verschmutzt Container

### Vorsicht beim Entsorgen von Festplatten und Handys

**Altöl in Elektroschrottcontainern, aufgebrochene Container und wilde Müllablagerungen: Die Abfallwirtschaft am Miltenberger Landratsamt beobachtet mit Sorge, dass das Umweltbewusstsein mancher Bürgerinnen und Bürger seit August dieses Jahres stark nachgelassen hat.**

War man nach der Entdeckung eines Altölbehälters im Elektroschrottcontainer in Kleinwallstadt vor einigen Wochen noch von einem Einzelfall ausgegangen, so ist diese Unsitte auch in den letzten Tagen wieder aufgetreten.

So fiel einem Mitarbeiter des Kommunalen Abfallwirtschaftsbetriebs beim Leeren eines Elektroschrottcontainers am Penny-Markt in Stadtprozelten auf, dass sich darin zwei mit Altöl gefüllte Gefäße befanden. Eines war bereits ausgelaufen und hatte die Geräte im Container beschädigt, eines war glücklicherweise noch intakt.



*Diese beiden Gefäße voller Altöl wurden am Dienstag in einem Elektroschrottcontainer in Stadtprozelten entdeckt: Einer ist ausgelaufen und hat rund ein Drittel der eingeworfenen Geräte verschmutzt, der andere blieb glücklicherweise unbeschädigt. Dabei kann Altöl kostenlos bei allen Händlern entsorgt werden, die Öl verkaufen.*

Außerdem fiel dem Mitarbeiter auf, dass das Öl auch unten aus dem Container ausgelaufen war. Glücklicherweise ist der dortige Untergrund asphaltiert, sodass sich der Schaden in Grenzen hielt.

Einer der entdeckten Altölbehälter könnte auch schon in Eschau oder Elsenfeld eingeworfen worden sein, so die Erkenntnisse der Abfallwirtschaft auf Grundlage der gefahrenen Tour des Abfallfahrzeugs.

Die Kommunale Abfallwirtschaft weist deshalb darauf hin, dass das Einwerfen von Altölbehältern in Container kein Kavaliärsdelikt ist, sondern Schäden verursacht und auch geahndet wird. Dieses Vorgehen von Umweltsündern ist vor allem deshalb unverständlich, weil die Altölentsorgung schon seit vielen Jahren gut geregelt ist: Altöl kann in haushaltsüblichen Mengen immer dort kostenlos abgegeben werden, wo auch Öl verkauft wird – etwa in Baumärkten oder an Tankstellen.

Mit Kopfschütteln quittieren die Mitarbeiter des Abfallbetriebs auch die Tatsache, dass in jüngster Zeit vereinzelt die als vandalsicher geltenden Elektroschrottcontainer mit großer Gewalt aufgebrochen wurden. Die Kommunale Abfallwirtschaft weist deshalb alle Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass sie sicherheitshalber nur Geräte einwerfen sollen, die keine persönlichen Daten mehr enthalten. Das heißt, Festplatten unbrauchbar zu machen und Mobiltelefone vor dem Wegwerfen auf den Werkzustand zurückzustellen. Sorgen bereitet den Fachleuten auch der Beistand an den Elektroschrottcontainern. So wurden am Standort Amorbach schon Kühlschränke, Mikrowellengeräte und Staubsauger entdeckt – allesamt Geräte, die hier nichts zu suchen haben und die getrennt entsorgt werden müssen. *red*

**i** Die Kommunale Abfallwirtschaft bittet alle Bürgerinnen und Bürger deshalb, ihren Abfall korrekt zu entsorgen und an den Containerstandorten aufmerksam zu sein. Wenn sie Beschädigungen oder sonstiges Fehlverhalten entdecken, werden sie gebeten, dies den Abfallberatern im Landratsamt telefonisch (09371/501-380, -384 oder -385) zu melden.

## Ein weiterer Schritt zum Wertstoffhof Bürgstadt

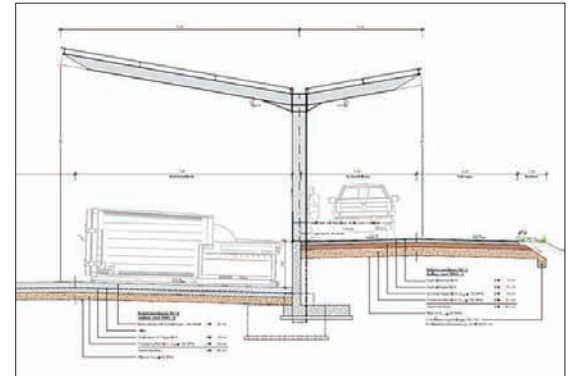
**In der letzten Sitzung des Ausschusses für Energie, Umwelt und Naturschutz konnte in vielen Punkten Einigkeit zwischen den Parteien und Gruppierungen festgestellt werden. Damit konnte die Planung einen großen Schritt nach vorne machen.**

Der Standort steht fest: Industriestraße im Industriegebiet Bürgstadt Nord. Der Wertstoffhof wird über eine Rampe verfügen, die ein komfortables Einwerfen der Abfälle in die verschiedenen Container erlaubt. Der Hauptanlieferbereich wird überdacht, ein Komfort für die Anlieferer, aber auch ein Beitrag zum Umweltschutz. Dadurch fällt aus dem Containerbereich weniger verschmutztes Abwasser an.

Eine strenge Trennung des Anlieferbereiches und des Betriebshofes erlaubt ein Arbeiten ohne Rücksichtnahme auf Kundenfahrzeuge.

Die Abfälle in den Containern sollen mit einem mobilen Gerät verdichtet werden. Damit werden sinnvolle Transportgewichte für die Fahrten zu den verschiedenen Entsorgungsanlagen erreicht.

Mit drei Erweiterungsmodulen ist der neue Wertstoffhof auch für die zukünftigen Anforderungen gerüstet. *rö*



### Winteröffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

**Bitte beachten Sie: Der Wertstoffhof Erlenbach schließt donnerstags und freitags um 16 Uhr. Dies gilt bis zur Umstellung auf die Sommerzeit. Wir informieren Sie rechtzeitig. Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr.**

## Müllabfuhr im Winter

### Tipps für Bürgerinnen und Bürger – Anfrieren von Bioabfällen in Tonne verhindern

**Die Müllabfuhr im Winter ist für die Müllwerker stets eine Herausforderung.**

Die Kommunale Abfallwirtschaft gibt den Bürgern deshalb Tipps, wie man zum einen den Müllwerkern die harte Arbeit im Winter erleichtern kann und zum anderen, wie man im Winter seine Abfälle am besten entsorgen kann.

So sollte man darauf achten, dass die Abfälle in der Biotonne nicht festfrieren, beispielsweise durch das Einlegen von Papier auf den Boden der leeren Tonne. Die Abfallgefäße sollten erst morgens, spätestens um 7 Uhr beziehungsweise 6 Uhr in den Altstadtbereichen von Amorbach, Klingenberg, Miltenberg und Oberburg herausgestellt werden, um das Festfrieren von Abfällen zu vermeiden. Sie sollten zudem an leicht zugängliche Stellen gestellt werden und nicht hinter die höchsten Schneehaufen. Bei Schneefall sollten die Bürger daran denken, dass die Abfallgefäße und bei Sperrmüllabfuhr auch diese Abfälle von den Müllwerkern zu sehen sein müssen.

Bitte beachten Sie, dass Müllfahrzeuge bei winterlichen Straßenverhältnissen im Gegensatz zu anderen Autos manche Straßen nicht anfahren können. Straßen, die für Müllfahrzeuge nicht anfahrbar sind, werden nicht wiederholt angefahren. Abfälle können in diesen Straßen erst bei der nächsten regulären Abfuhr der entsprechenden Abfallfraktion geholt werden. Abfälle müssen deshalb wieder von der Straße zurückgeholt werden, wenn sie abends noch nicht abgeholt wurden.



Die Abfuhrfirmen melden betroffene Straßen der Landkreisverwaltung. In Straßen, die nicht angefahren werden konnten, sind bei der nächsten regulären Abfuhr ausnahmsweise Beistände erlaubt. Restmüll sollte dann in geeigneten Müllsäcken bereitgestellt werden, für Bioabfälle sollten Papiersäcke oder Kartons verwendet werden. Altpapier kann gebündelt oder in Kartons verpackt bereitgestellt werden.

In diesen Fällen müssen keine gebührenpflichtigen Restmüll- oder Grüngutsäcke verwendet werden. Für Bioabfall und Altpapier dürfen keinesfalls Kunststoffsäcke verwendet werden. Dies gilt aber nicht für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektronikschrott.

Bitte beachten Sie, dass die Regelung nur bei winterlichen Verkehrsbehinderungen, nicht aber bei festgefrorenen Abfällen gilt.

Die Landkreisverwaltung bittet um Verständnis, dass es vorkommen kann, dass morgens das Bioabfallfahrzeug eine Straße nicht anfahren kann, das Fahrzeug, das gelbe Säcke einsammelt, nachmittags jedoch problemlos fahren kann. Sollten ganze Ortsteile aufgrund winterlicher Verhältnisse nicht angefahren werden können, werden gefundene Lösungen ortsüblich über die Gemeinden bekannt gegeben.

Bitte verzichten Sie auf unnötige Anrufe im Landratsamt und den Entsorgungsunternehmen, wenn die Müllabfuhr im Winter nicht zur gewohnten Zeit kommt. Bitte warten Sie erst den ganzen Arbeitstag ab.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass das wiederholte Anfahren von nicht befahrbaren Straßen der Umwelt schadet, das Unfallrisiko erhöht und zu Verzögerungen der Müllabfuhr in anderen Straßen und Gemeinden führt. Zudem kann es auch bei der Müllabfuhr bei winterlichen Straßenverhältnissen generell zu Behinderungen und Verzögerungen je nach Höhenlage der Gemeinde kommen.

Diese Regelungen sind erforderlich, um auch im Winter die Abfallentsorgung aufrechterhalten zu können.

**Bitte unterstützen Sie die Müllwerker bei ihrer harten Arbeit im Winter.** *vi*

## Drehleiter erhöht Sicherheit

### 560.000-Euro-Investition in Faulbach stationiert

Als bedeutsamen Schritt für die Sicherheit der Menschen und die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren hat Landrat Jens Marco Scherf die Inbetriebnahme der Drehleiter für den Südspessart bezeichnet.

Den Südspessartgemeinden sei schnell klar geworden, dass keine Kommune die über eine halbe Million teure notwendige Anschaffung alleine stemmen könne, sagte Faulbachs Bürgermeister Wolfgang Hörnig anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme in Faulbach. Die Kommunale Allianz Südspessart habe sich deshalb für die gemeinschaftliche Anschaffung der Leiter und den Standort Faulbach entschieden.

Zu den Kosten von 560.000 Euro habe der Freistaat 192.500 Euro zugeschossen. Landrat Jens Marco Scherf ließ die Geschichte der Anschaffung Revue passieren und wies auf die bedeutsame Rolle der Drehleiter in der Sicherheitsarchitektur hin. Er dankte allen an der Beschaffung der Leiter Beteiligten und würdigte den Einsatz der Feuerwehrleute, die rund um die Uhr bereitstünden. "Ein lange gehegter Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen", freute sich auch Kreisbrandrat Meinrad Lebold. Er wies darauf hin, dass der Landkreis bereits viele Anschaffungen für die Sicherheit in Südspessart getätigt habe. Pfarrer Stefan Menth erteilte dem neuen Fahrzeug den kirchlichen Segen. *red*



Im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste erteilte Pfarrer Stefan Menth, begleitet von Kommandant Harald Hepp und Bürgermeister Wolfgang Hörnig, dem neuen Drehleiterfahrzeug im Südspessart den kirchlichen Segen.

## Lagezentrum modernisiert

### Maßnahme kostete 120.000 Euro

Für Umbau und Modernisierung des Lagezentrums investierte der Landkreis statt geplanter 145.000 Euro am Ende 120.000 Euro.

Dass die Arbeiten günstiger als geplant abschlossen, ist darauf zurückzuführen, dass einige kleinere Investitionen nicht getätigt wurden.

Einen großen Teil der Kosten nahm die Überarbeitung der Elektroinstallation ein, vor allem die Datenverkabelung. Auch eine zusätzliche Notbeleuchtung wurde installiert, der Serverraum wurde klimatisiert und die EDV-Anlage mit einer unterbrechungsfreien

Stromversorgung ausgestattet, die einen bis zu 45 Minuten andauernden Stromausfall überbrücken kann.

Bei der Möblierung wurde auf alte, aber noch gut erhaltene Stühle des Landratsamts zurückgegriffen. Die fest eingebauten Arbeitstische wurden erneuert und ein Archivraum wurde zum Besprechungsraum umgebaut. Zudem wurde im unteren Bereich des Lagezentrums eine kombinierte Bank und Ablage eingebaut. In geringem Umfang erfolgten auch Malerarbeiten.

Geplant wurde der Umbau vom Kreisbauamt in Zusammenarbeit mit jeweils einem Architektur- und einem Ingenieurbüro. *red*



Im modernisierten Lagezentrum im Landratsamt informierte Kreisbaumeister Andreas Wosnik den Landrat und die Mitglieder des Bauausschusses über die erfolgten Arbeiten, die günstiger als geplant abgeschlossen wurden.

**FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR**

Das Jahr 2015 hätte auch 500 Tage haben können und wäre für uns immer noch aufregend und abwechslungsreich geblieben!  
Sagen wir einfach: Es hat sich einiges getan.

Unser Internetportal meine-news hat sich als hervorragendes Medium erwiesen, und im Oktober bekam die News-Familie mit der Printausgabe Litfaß-Säule Zuwachs aus dem Odenwald.

Es war ein spannendes, tolles Jahr, und der Einsatz hat sich gelohnt. Wir sind gut gerüstet für die Herausforderungen der nächsten Jahre und freuen uns darauf.

Wir dürfen froh sein, in einem Land leben und arbeiten zu können, das ein Sinnbild für Freiheit, Frieden und Menschlichkeit ist.  
Diese Werte kann man gar nicht hoch genug einschätzen.

Uns erfüllt große Dankbarkeit, dass bei unserer Spendenaktion für die Erdbebenopfer Nepals über 20.000 Euro zusammenkamen.  
Nun wollen wir für den Bau einer erdbebensicheren Schule sorgen.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für das gute und friedvolle Miteinander und die partnerschaftliche Zusammenarbeit,  
die wir in diesem Jahr mit Ihnen erleben durften.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016.

*Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter*

**newsverlag**  
Erfolg gestalten

News Verlag GmbH & Co. KG | Stefan Rüttiger & Charles Henri Rüttiger  
63897 Miltenberg | Brückenstraße 11 | Tel. 09371/955-0 | www.news-verlag.de | www.meine-news.de

## Elektrotankstelle am Landratsamt

Seit 1. November steht der Öffentlichkeit im Landkreis eine weitere Elektrotankstelle zur Verfügung. Mit 22 Kilowatt Ladekapazität gehört sie einer Geräte-Generation an, die bereits einen relativ hohen Komfort für die Nutzer bietet.

Die Ladestation ist mit einer Steckdose des Typ 2 (Mode 3) zur Schnellladung und einer Schuko-Steckdose zur Notladung und zum Laden von E-Bikes ausgestattet. Ein Kabel muss der Nutzer jedoch mitbringen. Zwei Stellplätze sind für die Nutzung durch Elektroautos vorgesehen.

Das Landratsamt bietet mit seiner geringen Entfernung zum Stadtkern hier eine attraktive und kostenlose Lademöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und Touristinnen und Touristen. Sie ist einfach zu finden in der Zufahrt zum Besucherparkplatz.



## Runder Tisch zur E-Mobilität Arbeitsgruppen sollen Thema vorantreiben

Im Zuge der Umsetzung des gemeinsam mit den Gebietskörperschaften Stadt und Landkreis Aschaffenburg erstellten Integrierten Energie- und Klimakonzeptes wurden bereits im April 2015 erste Gespräche bezüglich E-Mobilität und Lade-Infrastruktur mit den im Landkreis ansässigen Energieversorgern geführt.

Die Gespräche bestätigten die Annahme des Kreisbauamts, dass sich alle Energieversorger mit dem Thema beschäftigen und erste Ansätze zur Umsetzung, zumindest im eigenen Wirkungsbereich, vorhanden sind. Die Stadtwerke Klingenberg betreiben sogar schon eine Ladestation mit Zugang für die Öffentlichkeit.

Einigkeit bestand ebenfalls in der Ansicht, dass der Landkreis Miltenberg im Thema E-Mobilität sehr viel Optimierungspotenzial aufweist und es sehr sinnvoll wäre, eine abgestimmte und strukturierte Lade-Infrastruktur, insbesondere für E-Autos, zu schaffen.

Am 11. November fand im Landratsamt Miltenberg der erste "Runde Tisch E-Mobilität" statt. Geleitet von Landrat Scherf, hatten sich die Bürgermeister Fieger, Amend, Schreck, die Allianzmanagerinnen der Interkommunalen Allianzen des Landkreises, der Energiemanager des Bayerischen Untermain, Vertreter der Energieversorger und der Sparkasse, der Klimaschutzmanager und der Kreisbaumeister zusammengefunden, um das Thema Elektromobilität zu diskutieren.

Zur fachlichen Unterstützung und Schaffung von Anregungen trug Dr. Guido Weißmann von Bayern Innovativ mit einem Impulsvortrag bei. Weißmann ist Mitglied der Projektleitstelle "Schaufenster Elektromobilität verbindet Bayern-Sachsen".

Sein Vortrag führte durch alle wesentlichen Themen dieser neuen Technik und zu einer angeregten Diskussion unter allen Teilnehmern. Schnell war Einigkeit zu der grundsätzlichen Herangehensweise gefunden.

Drei Themenfelder sollen durch Arbeitsgruppen abgedeckt werden. Vordringlich ist es, eine landkreisweite sinnvolle Lade-Infrastruktur zu schaffen. Die Arbeitsgruppe Infrastruktur wurde mit den Allianzmanagerinnen, der Energieagentur Bayerischer Untermain, den Energieversorgern, einem Vertreter des Mainbogens, bei Bedarf der Sparkasse sowie Vertretern des Landratsamtes besetzt. Möglichst früh soll sich eine zweite Arbeitsgruppe zum Thema Öffentlichkeitsarbeit finden, denn nur so kann die Öffentlichkeit über die Aktivitäten gemeinsam informiert werden. Für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit stellten sich die LAG MainViereck, die Energieagentur Bayerischer Untermain und ebenfalls Vertreter des Landratsamtes zur Verfügung.

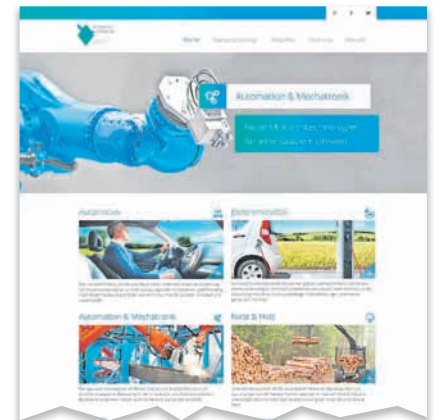
Der nächste "Runde Tisch E-Mobilität" ist für den 11. März 2016 vorgesehen. Die Arbeitsgruppen nehmen ihre Tätigkeit zuvor auf, um das weitere Vorgehen zu planen und auszuarbeiten.

## Kompetenznetze sind online Gemeinsame Homepage

Der Bayerische Untermain weist große Kompetenzen in den Bereichen Mechatronik & Automation, Automotive, Elektromobilität, Informationstechnologie und Logistik auf.

Aus diesen Branchen haben sich über 400 Unternehmen zu Kompetenznetzen zusammengeschlossen.

Ein neuer gemeinsamer Online-Auftritt der am Bayerischen Untermain organisierter Kompetenznetze stellt Mitgliedern und Brancheninteressierten alle fachrelevanten Informationen auf einer zentralen Plattform zur Verfügung. Auf [www.kompetenznetze-untermain.de](http://www.kompetenznetze-untermain.de) erhalten Interessierte Erläuterungen über die einzelnen Netze und ihre Aktivitäten und Veranstaltungen. Auch finden sie hier Wissenswertes über Themen, die die Szene bewegen – schnell, übersichtlich und anwenderfreundlich.



Vor dem Hintergrund großer Trends wie Industrie 4.0 – der Verknüpfung von Informationstechnologie und Industrieproduktion – verschwinden klassische Branchenzuordnungen immer mehr. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, das Know-how anderer Branchen zu nutzen und von ihnen zu lernen.

Daher soll die Online-Plattform die branchenspezifischen Kompetenznetze näher zusammenbringen und verstärkt einen raschen Informationstransfer von wichtigen branchenübergreifenden Themen ermöglichen.

Der Aufbau der Homepage ist Bestandteil einer Förderung des Regionalmanagements, die das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN gewährt.

## Start-ups unterstützen

### BayStartUP mit Präsenzbüro im ZENTEC

Mit der feierlichen Eröffnung des Büros starteten die ZENTEC Großwallstadt und die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderte Organisation BayStartUP in eine stärkere Zusammenarbeit.

Davon profitieren Unternehmensgründer am Bayerischen Untermain, die Unterstützung bei der Finanzierung und den ersten Wachstumsschritten suchen. Wirtschaftsministerin Ilse Aigner stellte ihre Initiative "Gründerland Bayern" vor. Gemeinsam mit der regionalen Politik und Wirtschaftsvertretern übergab sie symbolisch das Büroschild an Dr. Gerald

Heimann (im Bild rechts), Geschäftsführer des ZENTEC, und Dr. Carsten Rudolph, (im Bild links), Geschäftsführer von BayStartUP.

ZENTEC und BayStartUP richten sich vor allem an technologieorientierte Gründer. ZENTEC bietet attraktive Geschäftsräume zu günstigen und flexiblen Bedingungen.

Zudem hat das Technologie- und Gründerzentrum eine Gründerakademie mit Workshops und Coaching aufgebaut. BayStartUP ermöglicht es Start-ups, sich beim Businessplan Wettbewerb Nordbayern wertvolles Feedback zum Geschäftskonzept zu holen.



Zudem vermittelt BayStartUP Kontakte in das Finanzierungsnetzwerk, das in Deutschland mit 200 privat investierenden Business Angels und rund 100 institutionellen Investoren eines der größten ist.

Weitere Informationen: [www.zentec.de](http://www.zentec.de); [www.baystartup.de](http://www.baystartup.de)

Die Kompetenznetze der Region im Internet: [www.kompetenznetze-untermain.de](http://www.kompetenznetze-untermain.de)

## Pflegelotsinnen ausgebildet

### Von Patientenverfügung bis Familienpflegezeitgesetz

Das Regionale Familienbündnis – koordiniert von der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN – bot bereits zum dritten Mal gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk die Fortbildung zum "Betrieblichen Pflegelotsen" an.

Der Anteil pflegebedürftiger älterer Menschen wächst und immer mehr Beschäftigte stehen vor der Aufgabe, ihre Berufstätigkeit mit der Pflege Angehöriger zu arrangieren. Die Fortbildung richtete sich daher an

Personalverantwortliche in Betrieben und Institutionen und vermittelte Informationen, um Beschäftigte mit Pflegeverantwortung bei der ersten Orientierung zu unterstützen. Gerade bei – häufig unerwartet – auftretenden Pflegefällen ist eine schnelle, konkrete Unterstützung wichtig.

Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen und belastenden Herausforderungen stellen – etwa rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Angebote und Anlaufstellen vor Ort.

Nach vier Vormittagen haben die ersten Pflegelotsinnen am Bayerischen Untermain die Schulung abgeschlossen und können jetzt in ihrem Unternehmen das Thema aufbereiten, als Anlaufstelle fungieren und Lotsenfunktion übernehmen.

Mehr Infos: INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN – Regionalmanagement Markus Seibel, Tel. 06022 26-2180, E-Mail: [seibel@bayerischer-untermain.de](mailto:seibel@bayerischer-untermain.de), [www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)

Die nächste Ausbildungsrunde startet im Frühjahr 2016. Informationen und Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk, Diakonin Nora Römer, Tel. 06021/920 50 58.



## Gesunder Babyschlaf

### Neue Reihe "Kindergesundheit"

Laut dem bayrischen Kindergesundheitsbericht 2015 gelten Unfallverletzungen im Kindes- und Jugendalter als eines der größten Lebensrisiken in dieser Altersklasse.

Im Rahmen einer Fortsetzungsreihe informieren wir über Risiken im Heim- und Freizeitbereich, damit die Kinder unseres Landkreises weiterhin behütet und gesund aufwachsen können.

#### "Gesunder Babyschlaf"

Trotz rückläufiger Zahlen ist der plötzliche Kindstod (SIDS) immer noch die häufigste Todesursache im Säuglingsalter. Zuvor gesund erscheinende Kinder versterben unerwartet während des Schlafes.



Trotz intensiver Forschungen konnte bislang keine eindeutige Ursache ermittelt werden. Jedoch kristallisierten sich einige Risikofaktoren heraus, wie etwa Bauchlage, Überwärmung und Rauchen.

Durch einfache Maßnahmen ist ein Großteil der Fälle von plötzlichem Kindstod vermeidbar:

- Ausschließliche Rückenlage zum Schlafen: sowohl nachts, als auch tagsüber
- Vermeidung von Überhitzung durch:
  - Umgebungstemperatur von 18° C
  - Schlafsack statt Decke
  - Leichte Schlafkleidung ohne Mütchen
  - Verzicht auf Kopfkissen, Fellunterlagen, "Nestchen", gepolsterte Bettumrandungen, große Kuscheltiere
  - Schlafen im eigenen Bett im Elternschlafzimmer
  - Feste, luftdurchlässige Matratze
- Rauchverzicht schon während der Schwangerschaft und in der Wohnumgebung des Säuglings
- Stillen über sechs Monate (falls möglich) und zwangloses Anbieten eines Schnullers zur Nacht. rey

**i** Weitere Informationen:  
[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de) unter der Rubrik **Gesundheit/Praevension/Kindergesundheit/Sicherer Babyschlaf**

## Schwerpunkte gesetzt

### Treffen der Gesundheits-Arbeitsgruppen

Die AG Gesundheitsversorgung traf sich am 21. Oktober unter Leitung von Landrat Jens-Marco Scherf zu ihrer zweiten Sitzung in den Räumen der Helios-Klinik in Erlenbach.

Neben einer Begehung der zentralen Notaufnahme stand auch die Besichtigung der zentralen kassenärztlichen Bereitschaftsdienstpraxis in den Räumen des MVZ der Helios-Klinik auf dem Programm. Vorher hatte die AG die Schwerpunkte ihrer zukünftigen Arbeit gesetzt.

Neben dem Handlungsfeld "Erhöhung der Kinderärzte im Landkreis" stehen die Themen "Einrichtung einer zentralen Bereitschaftsdienstpraxis im südlichen Landkreis" sowie "Verstärkung der Aktivitäten zur Hausarztgewinnung" und die "Überprüfung der Bedarfsplanung unter Berücksichtigung des aktuellen Zustandes und der derzeitigen Probleme" im Fokus der künftigen Arbeit.

Am 19. November traf sich die AG Gesundheitsförderung und Prävention zum zweiten Mal. Die AG wird sich schwerpunktmäßig mit den Themen Gesunde Lebenswelten, Kinder- und Jugendgesundheit sowie Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund befassen. Dr. Heinz Linduschka wurde zum Arbeitsgruppenleiter gewählt.

Nach einem Kurzvortrag zum diesjährigen Gesundheitstag von Dr. Hubert Hortig und anschließender Diskussion wurde das Jahresschwerpunktthema des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, "Psychische Gesundheit von Kindern", vorgestellt.



Anschließend referierte Temam Cagis vom BRK-Kreisverband über ihren Tätigkeitsbereich "Migrationsdienst". sei



Ärztlicher Direktor und Chefarzt Dr. Siegfried Beller (im weißen Kittel) erklärt in der zentralen Notaufnahme den seit vier Wochen im Einsatz befindlichen webbasierten Interdisziplinären Versorgungsnachweis IVENA e-health, mit dem sich die Träger der außerklinischen und klinischen Patientenversorgung stets in Echtzeit über die aktuelle Behandlungs- und Versorgungsmöglichkeiten der Krankenhäuser informieren können.

**i** Internet: [www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de](http://www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de)

# meine-news.de

news verlag | Brückenstr. 11 | Miltenberg |  
 Tel. 093 71/955-0 | [www.news-verlag.de](http://www.news-verlag.de)

## Machen Sie die Öffentlichkeitsarbeit für Ihren Verein

### einfach, schnell und wirkungsvoll.

Die Nutzung ist kostenfrei - Google-Optimierung gibt es natürlich dazu.

Wir sagen Ihnen wie: **workshop.meine-news.de**

Schon erfolgreich mit dabei:

VfB Eichenbühl, Jagdhornbläser Miltenberg, Schützenverein Umpfenbach, Turnverein Kleinheubach, SPD Ortsverein Erlenbach, Gesangverein Mömlingen, KDFB Bürgstadt, Evang. Zeltlager Team Untermain, Karateverein Amorbach, Fränkische Rebläuse Bürgstadt, Schützenverein Weilbach, SV Erlenbach, Kindertagesstätte St. Josef Breitendiel, TSV Olympia Eisenbach, Angelsportverein Mömlingen, Heimat- und Geschichtsverein Großheubach, UBV Elsenfeld, Hilfsdienst Großwallstadt, Förderverein Spessartbad Mönchberg u. v. a.





## Familienstützpunkte als Anlaufstellen für Familien

### Der Landkreis Miltenberg erweitert sein Angebot im Bereich der Familienbildung

Die Rahmenbedingungen für Familien, ihren Kindern ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen, sind in den letzten Jahren deutlich komplexer geworden.

Diese geänderten Anforderungen können bei Eltern zu offenen Fragen, Unsicherheiten oder Anpassungsschwierigkeiten führen. Genau hier setzt Familienbildung an. Sie möchte mit Kursen, Vorträgen, Begegnungsmöglichkeiten oder gemeinsamen Eltern-Kind-Aktionen Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken und dazu beitragen, dass Familien Chancen nutzen und mit ihren Herausforderungen wachsen.

Nach einer Entscheidung durch den Jugendhilfeausschuss werden als wichtige Bausteine der Familienbildung im Landkreis Miltenberg 2016 zwei Familienstützpunkte eingerichtet werden.



In Trägerschaft der Stadt Erlenbach am Main und dem Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e. V. werden diese an das Jugendzentrum in Erlenbach sowie dem Franziskushaus in Miltenberg angesiedelt.

Die Familienstützpunkte werden als Anlauf- und Kontaktstellen Angebote aus dem Bereich der Familienbildung schaffen.

In verschiedenen Formen können Eltern Unterstützungsangebote wie z. B. Vorträge oder Kurse besuchen und sich über die Leistungen anderer Einrichtungen informieren. Offene Cafés werden zum Begegnen und gegenseitigen Austausch einladen.

Weitere Angebote werden sich an den Wünschen und Interessen der Familien ausrichten. Die Familienstützpunkte werden außerdem in Kooperation mit anderen Einrichtungen für Familien vor Ort arbeiten. *jo*

## Wissenswertes für Fachkräfte

### Interdisziplinärer Fachtag für das Erziehungs- und Gesundheitswesen

Die KoKi hat mit dem Fachtag in Elsenfeld die interdisziplinäre Netzwerkarbeit von Fachkräften des Erziehungs- und Gesundheitswesens weiter vertieft.

Mit den Referenten, Dr. Heinz Kindler vom Deutschen Jugendinstitut sowie Wilfried Griebel vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (beide München), konnten renommierte Referenten gewonnen werden.

Dr. Kindler wies in seinem Vortrag "Interdisziplinäre Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung im Säuglings- und Kleinkindalter" auf die Bedeutung der Zusammenarbeit verschiedener Professionen hin. Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes 2012 wurde diesen Kooperationen auch eine konkrete rechtliche Grundlage gegeben. Referent Wilfried Griebel gab unter dem Titel "Psychische Widerstandskraft – wie können wir die Stärken der Kinder stärken?" wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Resilienzforschung und darüber wichtige Hinweise für die praktische Arbeit mit Kindern und Familien.



Die Resonanz der rund 130 Teilnehmer zeigte, dass diese Informationen als sehr bereichernd für die tägliche Praxis wahrgenommen wurden. Beim "Markt der Möglichkeiten" präsentierten sich zudem viele Stellen aus dem Netzwerk. Das bot allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit zu regem Austausch und neuem Kennenlernen. Ein zweiter Fachtag soll voraussichtlich 2017 stattfinden. *ne*

## Strategien für das Ehrenamt

### Ehrenamtlich Tätige bei einer Fachtagung im Landratsamt

Rund 70 ehrenamtlich Tätige haben am Samstag bei einer Fachtagung im Landratsamt gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft Handlungsstrategien für die ehrenamtliche Arbeit und das bürgerschaftliche Engagement erarbeitet.

Wie wichtig das Ehrenamt und das bürgerliche Engagement sind, betonte Landrat Jens Marco Scherf, der die Förderung, Beratung und Unterstützung durch das Landratsamt ansprach – beispielsweise durch die Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement unter Leitung von Helmut Platz, die die Tagung organisiert habe. Um Bedarfe zu erkennen und Handlungsstrategien erarbeiten zu können, brauche man den Austausch.

Den Auftakt der Tagung bildete ein Dialog. Moderiert von Freiwilligenmanager Joachim Schmitt, traten die Referenten Heinz Janning (Bremen/ Fortbildner, Berater und Autor rund um das Thema Freiwilligenmanagement) und Doris Heineck (Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf) in den Austausch mit dem Publikum. Nach Schmitts Einführung in das Thema stand zunächst der Wandel im Vordergrund, dem Vereine, Organisationen und Institutionen unterliegen.



Unter Moderation von Freiwilligenmanager Joachim Schmitt (vorne rechts) traten die Referenten Heinz Janning und Doris Heineck beim Fachtag in einen spannenden Dialog mit den Gästen. *pl*

Hier wurde unter anderem die Schwierigkeit angeführt, Vorstände zu besetzen, sowie die überbordende Bürokratie in vereins- und steuerrechtlichen Fragen bemängelt. Wie sollte man Anerkennungskultur leben? Auch bei dieser Frage stellte sich heraus, dass es den Idealen nicht gibt. Die alltägliche Wertschätzung sei für Ehrenamtliche wichtiger als Ehrungen, so eine Erkenntnis. Die Ehrenamtskarte sei nur ein Element der Anerkennungskultur, so Heineck. In Kommunen mit Ansprechpartnern für Fragen rund um das bürgerschaftliche Engagement entwickle sich eine gute Alltagskultur, stellte sie fest. Nach einer Mittagspause arbeiteten die Teilnehmer in drei Gruppen weiter. Gerhard Schumacher (Moderator der Arbeitsgruppe „Anerkennungskultur“), Achim Albert („Unterstützungsstrukturen“) sowie Helmut Platz („Traditionelle und neue Formen bürgerschaftlichen Engagements“) präsentierten nach sehr intensiver, zweistündiger Diskussion die Ergebnisse im Plenum.

Ein Resultat: Bürgerschaftliches Engagement braucht kontinuierliche Anerkennung, ein „Dankeschön“ nicht erst nach 40-jährigem Engagement. Die Einführung der Ehrenamtskarte sei enorm wichtig. Neben einer generellen Forderung nach Bürokratieabbau wurden Anlaufstellen in den Kommunen und der Landkreisverwaltung angeregt. „Runde Tische“ und Expertenrunden könnten den fachlichen Austausch und die Vernetzung verstärken. Angeregt wurde zudem die Erstellung eines Konzeptes zur Förderung neuer Formen bürgerschaftlichen Engagements.

Abschließend gab Helmut Platz einen kurzen Ausblick. So wird sich das Netzwerk Ehrenamt im Frühjahr 2016 mit den Ergebnissen befassen und konkrete Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung erarbeiten. Auch Landrat Jens Marco Scherf werde daran teilnehmen. Die Einführung der Ehrenamtskarte kündigte Platz für voraussichtlich Ende 2016 an.

Mit einem abschließenden Dank an den Moderator der Fachtagung, Joachim Schmitt, die Moderatoren der Arbeitsgruppen und die beiden Referenten sowie einem besonderen Dank an alle anwesenden Ehrenamtlichen beendete Platz nach fast sechs Stunden die Fachtagung. *pl*


## Für Eltern und Kinder

"Erziehen mit Humor – Zuversicht und Gelassenheit gewinnen"

Am 15. März 2016 um 19 Uhr wird Achim Schad in seinem Vortrag in der Aula der Johannes-Hartung-Realschule (Nikolaus-Fasel-Str. 12, Miltenberg) aufzeigen, wie mit humorvollen Interventionen Machtkämpfe mit Kindern vermieden werden können und Eltern mehr Harmonie und Gelassenheit in der Familie erreichen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Informationen gibt die Fachstelle für Familienangelegenheiten, Claudia Joos, unter Tel. 06022 6200-612 oder per E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de

### Vatertag(e) - Gute Ideen für Väter mit ihren Kindern

In einer Veranstaltungsreihe in den Monaten April bis Juni 2016 erhalten Väter mit ihren Kindern neue Perspektiven und Visionen für eine lebendige Vaterschaft. Zuvor werden im Rahmen eines Wettbewerbes Väter aufgefordert, Fotos für den Wettbewerb "Mein Papa ist der Beste – Väter in Aktion" einzusenden. *jo*


 Nähere Informationen sind ab Februar erhältlich unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de) oder [www.familienbuendnis-untermain.de](http://www.familienbuendnis-untermain.de)

## Seminar für Krabbelgruppen

Ein Seminar für Verantwortliche sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Krabbelgruppen findet am 5. März 2016 von 9.30 bis 12.30 Uhr im Neuen Evangelischen Gemeindehaus im Burgweg 44 in Miltenberg statt.



Krabbel- und Spielgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit. Eltern und Kinder treffen sich, um gemeinsam zu spielen, neue Erfahrungen zu machen und Kontakte zu knüpfen. Das Seminar bietet Impulse, was aus organisatorischer, konzeptioneller und gruppenspezifischer Sicht hilfreich sein kann, damit die Krabbelgruppe "gut läuft". Am Ende des Vormittages können konkrete Anregungen, Spiele und Lieder kennengelernt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei Interesse nur diesen Teil zu besuchen. Die Veranstaltung wird gemeinschaftlich von der Ehe- und Familienseelsorge der Dekanate Miltenberg und Obernburg, dem katholisch deutschen Frauenbund und dem Landratsamt Miltenberg angeboten. *jo*

 Anmeldung ist im Landratsamt Miltenberg bei der Fachstelle für Familienangelegenheiten Claudia Joos, Tel. 06022 6200-612 oder per E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de möglich.

**B**ERATUNGSSTELLE für  
**ENIEN** und pflegende  
**A**NGEHÖRIGE

**Die  
Beratungsstelle  
informiert:**

## Kurs "Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz"

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wünschen sich, solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können.

Um dies zu ermöglichen, braucht es einen Mix aus professionellen und ehrenamtlichen Hilfs-, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten. Vor allem ehrenamtliche Helfer können durch stundenweise Betreuung beitragen, Menschen mit Demenz Wertschätzung entgegenzubringen und pflegende Angehörige zu entlasten. Neben Freude und Einfühlungsvermögen sind Grundkenntnisse im Umgang mit Menschen mit Demenz für ehrenamtliche Helfer sinnvoll. Der 40-stündige Kurs "Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz" vermittelte diese Grundkenntnisse.

15 Teilnehmer haben die Schulung an sechs Samstagen vom 10. Oktober bis zum 14. November im BRK-Kreisverband in Oberburg absolviert und Grundqualifikationen in der Begleitung von Menschen mit Demenz erworben.

Referenten der Beratungsstelle, BRK, Caritas und Seniorenwohnstift Erlenbach vermittelten Basiswissen zu den Themen Demenz, Biografiearbeit und Kommunikation, Beschäftigungs- und Betreuungskonzepte sowie rechtliche Aspekte wie Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht. Ergänzt wurde der Kurs durch das Thema "Selbstpflege" von der Katholischen Altenheimseelsorge sowie "die letzte Lebensphase" durch den ökumenischen Hospizverein. Als besonders positiv empfanden die Teilnehmer die unterschiedlichen Referentinnen und Referenten und die geschilderten Praxiserfahrungen.



## Malgruppe für pflegende Angehörige: Eintauchen in die Welt der Farben

Immer wieder mal an sich zu denken, sich zu entspannen und Auszeiten zu gönnen, um letztlich wieder mit neuer Freude und Kraft, den Alltag zu bewältigen – daran setzt das neue Malprojekt an.

Auf Initiative der Beratungsstelle Demenz Untermain entstand die Idee, ein neues Angebot für pflegende Angehörige zu schaffen. Gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus der Johanniter kann dieses umgesetzt werden. An drei Nachmittagen wird die Pfarrerin und Kunsttherapeutin Ulrike Schemann (Aschaffenburg) eine Malgruppe anbieten. Dabei geht es nicht darum, ein Kunstwerk zu schaffen, sondern einzutauchen in die Welt der Farben und sich von seiner Intuition leiten zu lassen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Im Vordergrund stehen der Malprozess, die eigene Kreativität und Experimentierfreude. Es werden verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt wie Acrylfarben, Pastellkreide und Ölpastellkreide.

**i** Info: jeweils dienstags am 23. Februar 2016, 1. März 2016, 8. März 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus der Johanniter, Arnouviller Ring 3, 63897 Miltenberg  
Kosten: 30 Euro (Materialkosten sind im Preis inbegriffen)

## Kurs "Häusliche Pflege"

am 5./12. und 19. März 2016 von 8.30 bis 14.30 Uhr in Elsenfeld, Seniorentreff. Info und Anmeldung: unter Telefon 09371/6694920



**B**ERATUNGSSTELLE für  
**ENIEN** und pflegende  
**A**NGEHÖRIGE

E-Mail: [info@seniorenberatung-mil.de](mailto:info@seniorenberatung-mil.de)

Internet:

[www.seniorenberatung-mil.de](http://www.seniorenberatung-mil.de), [www.bd-untermain.de](http://www.bd-untermain.de)

### Miltenberg

Brückenstraße 19, Tel. 09371 6694920;

Sprechzeiten: montags 10 - 12 Uhr, dienstags 15 - 17 Uhr und donnerstags 9 - 11 Uhr

### Erlenbach

Bahnstraße 22, Tel. 09372 9400075, Sprechzeit: mittwochs 9 - 12 Uhr

### Stadtprozelten

Hauptstraße 131, Sprechzeit: donnerstags 14 - 16 Uhr, 14-tägig, nur nach Vereinbarung unter Tel. 09371 6694920

# Eine Region zum Verlieben!



Anzeigenberatung für Gastronomie, Freizeitbetriebe, Privatvermieter, Winzer und Einkaufsmöglichkeiten in der Region.

**news verlag**  
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11  
63897 Miltenberg  
Tel. 09371/955-0

Jetzt in Vorbereitung  
Anfang März beim Leser

Anzeigenschluss:  
1. Februar 2016



# Kulturelle Höhepunkte 2016

## Klassik, Musical, Chorwettbewerb und Kabarett

Auch im kommenden Jahr bietet das Kulturreferat des Landkreises Miltenberg zahlreiche kulturelle Veranstaltungen an. Klassik, Musical, Kabarett und Kunst – für jeden Geschmack dürfte etwas dabei sein.

### Neujahrskonzert

"Ins neue Jahr mit dem heiteren Mozart" lautet das Motto des Neujahrskonzerts am **Sonntag, 3. Januar, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld**. Das "Ensemble 1756" Salzburg und die Solisten Katharina Gudmundsson (Sopran), Einar Gudmundsson (Bariton) und Ludovik Kendi (Tenor) spielen unter Leitung und Moderation von Konstantin Hiller.



### Mnozil Brass – Angewandte Blechmusik für alle Lebenslagen



Foto: Carsten Bunnemann

"YES, YES, YES" heißt es am **19. Februar um 20 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld** - denn einmal YES reicht nicht aus. Auch nach 22 Jahren im Dienste der gelebten Blechmusik beweisen die Herren von Mnozil Brass ungebrochenen Optimismus und bewegen sich mit ihrer neuen Show zielsicher und mühelos durchs geblasene Paradies.

### Hair - The American Tribal Love-Rock-Musical

"Let the sunshine in ..." heißt es am **7. April, 20 Uhr, in der Frankenhalle in Erlenbach**. Dann begeistert das Ensemble mit den allseits bekannten Songs des Musicals "Hair", mit denen das Publikum in die Zeit der 68er versetzt wird.



## JUGENDKULTURPREIS 2016

Der 36. Jugendkulturpreis wird 2016 im Bereich Kunst ausgeschrieben. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Kunstlehrer oder Künstler haben. Der Altersbereich liegt zwischen 6 und 19 Jahren. Die Bewerbung kann in den Kategorien: Zeichnen/Malen; Plastisches Gestalten; Projektarbeiten; Fotografie/Computerkunst und Kurzfilm erfolgen. Anmeldeschluss ist Montag, 18. April 2016. **Der Wettbewerb erfolgt im Rahmen einer Ausstellung vom 9. Mai bis zum 3. Juni 2016 im Foyer des Landratsamtes Miltenberg.** Die genauen Ausschreibungen sind ab sofort erhältlich.

### Jugendkulturpreis Kunst

Der 36. Jugendkulturpreis wird 2016 im Bereich Kunst ausgeschrieben. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Kunstlehrer oder Künstler haben. Der Altersbereich liegt zwischen 6 und 19 Jahren. Die Bewerbung kann in den Kategorien:

### Sommerrausch

**Amorbach steht am 25. Juni wieder ganz im Zeichen des Kabarets, wenn es zum 16. Mal heißt "Sommerrausch im Seegarten"**. Wieder dabei ist Michl Müller, seine Gäste sind diesmal Martina Schwarzmann, Helmut Schleich, Vince Ebert und Da Huawa da Meier und I. Tickets: ab sofort unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de)



### Schaeffler-Preis

Wie in jedem Jahr wird auch 2016 der Schaeffler-Preis an junge Künstlerinnen und Künstler überreicht. Die Vernissage findet am 23. Februar statt, die Preisverleihung am 13. März. **In der Zeit vom 23. Februar bis 10. März ist die Ausstellung im Foyer des Landratsamts zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.**

### Internationaler Chorwettbewerb

Der Internationale Chorwettbewerb findet 2016 bereits zum elften Mal vom **14. bis 17. Juli im Bürgerzentrum in Elsenfeld** statt. Sechs internationale Spitzenchöre nehmen daran teil.



fl (alle Beiträge Kultur)

# Flucht, Flüchtlinge und Asyl

## Ausstellung im Foyer des Landratsamts

Informationen zu den Themen **Flucht, Flüchtlinge und Asyl** vermittelte die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Landratsamt, organisiert von Landratsamt und dem DGB-Kreisverband Aschaffenburg-Miltenberg.

für ausländische Flüchtlinge der Caritas) den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger sowie der Hilfsorganisationen im Landkreis.

Umrahmt wurde die Vernissage von Musikern der Klangfabrik Miltenberg. red

Auf vielen Tafeln kamen Flüchtlinge zu Wort, daneben wurden Zahlen präsentiert, die zum Teil wenig bekannte Fakten in den Vordergrund rücken. Dargestellt wurden auch die vielfältigen Ursachen der Flucht, der gefährliche Weg nach Europa, aber auch der teilweise unmenschliche Umgang mit den Flüchtlingen. Konzipiert wurde die Ausstellung von Pro Asyl, unterstützt von zahlreichen Institutionen und Verbänden.

Bei der Vernissage lobten Landrat Jens Marco Scherf, Rudi Großmann (DGB-Kreisverbandsvorsitzender), DGB-Regionssekretär Björn Wortmann und Wolfgang Härtel (Sozialdienst



Einblicke in die Ausstellung nahmen (von links) Rudi Großmann (DGB), Wolfgang Härtel (Caritas), Björn Wortmann (DGB) und Landrat Jens Marco Scherf.

## VERANSTALTUNGEN

### Region Bayerischer Untermain - [www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)

**Haus der kleinen Forscher – neue Workshops 2016 für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten** – Themen: „Forschen mit Wasser“ (23. Januar); „Licht, Farben und Sehen“ (24. Februar); „Forschen mit Luft“ (20. April)

### Räuberland - [www.raeuberland.com](http://www.raeuberland.com)

Sa., 9. Januar, ab 16 Uhr, Musikpavillon Heimbuchenthal – **Kulinarischer Winterzauber**

### Unterwegs im Geo-Naturpark - [www.geo-naturpark.de](http://www.geo-naturpark.de)

Sa., 26. Dezember, 18 Uhr, Engelplatz Miltenberg – **Stadt Miltenberg in der Abenddämmerung** – Günter Hebeisen führt Sie im Schein seiner Laterne an romantische Ecken Miltenbergs, Kosten: 3,- € p. P. (Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei)

Sa., 26. Dezember, 19 Uhr, Schlossplatz Walldürn – **Weihnachtliche Nachtwächterführung**; Infos: 06282-67155

Di., 29. Dezember, 11 Uhr, Museum am Markplatz Miltenberg – **Stadt Miltenberg: Stadt im Hexenwahn** mit Historiker Wilhelm Otto Keller M.A.; Kosten: 5,- € p. P.

### Landkreis Miltenberg - [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

#### Kultur

Sa., 19. Dezember, 20 Uhr, Kochmühle Obernburg – **Thomas Freitag: „Nur das Beste – die Jubiläumsedition!“**

#### Vorschau 2016

So., 3. Januar, 17 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **NEUJAHRSKONZERT 2016**  
**Ins neue Jahr mit dem heiteren Mozart** – „Ensemble 1756“ Salzburg; Solisten: Katharina Gudmundsson, Einar Gudmundsson, Ludovik Kendi; Leitung und Moderation: Konstantin Hiller

Fr., 19. Februar, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Mnozil Brass – „YES, YES, YES“** – Angewandte Blechmusik für alle Lebenslagen

Do., 7. April, 20 Uhr, Frankenhalle Erlenbach – **Hair** – The American Tribal Love-Rock Musical – Tiefsinnige Lyrik, atemberaubende Lieder und Choreografien

Sa., 25. Juni, 20 Uhr, Seegarten Amorbach – **Sommerrausch im Seegarten – 16. Open-Air-Kabarettfestival** mit Michl Müller und seinen Gästen Martina Schwarzmann, Helmut Schleich, Vince Ebert, Da Huawa da Meier und I

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

#### Impressum

**Herausgeber:** Landrat Jens Marco Scherf  
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2  
63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

**Redaktion:** Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

**Konzeption & Herstellung:** © **newsverlag**,  
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0

**Textchef:** Winfried Zang

**Autoren der Artikel:** Birgit Duffeck (du), Marion Sangnier (sa), Karl-Heinz Betz (be), Ilona Bredfeldt (bre), Juliana Fleischmann (fl), Ruth Heim (hei), Claudia Joos (jo), Roman Kempf (ke), Iris Neppl (ne), Helmut Platz (pl), Dr. Susanne Reysen (rey), Wolfgang Roedlein (rö), Konrad Schmitt (sch), Markus Seibel (se), Judith Seidel (sei), Susanne Seidel (red), Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wollbeck (wol)



# Neues Leben im alten Steinbruch

## LEADER-Projekt in Stadtprozelten eröffnet – Kletterer sind begeistert von neuen Möglichkeiten

Unter dem Motto "Buntsandstein-Erlebnis mit allen Sinnen" wurde in der LEADER-Förderperiode 2007 bis 2013 ein Leitprojekt zum Thema "Sandsteinerlebnis" konzipiert und an mehreren Orten im Main4Eck umgesetzt.

Das Klangerlebnis im Steinbruch Laudenbach, das Buntsandstein-Erlebnis im Königswald in Mömlingen und der Verweilort in den Buntsandsteinterrassen bei Erlenbach gehören zu den Partnerprojekten des Sandsteinerlebnisses in Stadtprozelten.

Im Steinbruch Stadtprozelten wurde der anfassbare Sandstein in den Mittelpunkt des Projektes gerückt und das Klettern im Steinbruch und die

Erfahrung als Bau- und Werksandstein ermöglicht. Für die Einrichtung eines Klettergartens mussten zunächst die Steilwände geräumt und gesichert werden. Dies gelang vorbildlich im Einklang mit den Belangen des Naturschutzes, denn in den Steinbrüchen haben sich unter anderem Greifvögel und Eulen eingenistet. So wurden Bereiche um die Brutplätze von den Kletterrouten ausgespart und Ruhezeiten vorgeschrieben.

Die Lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg hat das Projekt von Beginn an unterstützt und mit der Geschäftsstelle sowie dem Steuerkreis das Projekt mitgetragen. Der Steuerkreis hatte am 14. November 2011 mit einem positiven Votum die Förderwürdigkeit



Kletterer in der Sandsteinwand – Foto: LAG Main4Eck.

des Projektes festgestellt und knapp 140.000 Euro Förderung auf den Weg gebracht. Bereits die Eröffnungsveranstaltung zeigte das große Interesse der Bevölkerung und der Hobbykletterer für das Klettererlebnis in Stadtprozelten. Vor rund 200 Besuchern wurde das Areal mit Beteiligung zahlreicher Ehrengäste seiner Bestimmung übergeben. Beeindruckend war eine erste Demonstration der Hobbykletterer beim Durchsteigen der rund 35 Meter hohen Sandsteinwand.

**i** Alle Besucher und Gäste werden gebeten, sich vor ihrem Besuch im Klettergarten per E-Mail ([info@stadtprozelten.de](mailto:info@stadtprozelten.de)) zu melden und die allgemeinen Kletterregeln zu beachten. *kl*

## Gartentipp

### Tristesse im Wintergarten muss nicht sein

Auch unbelaubt kann ein Gehölz attraktiv aussehen - etwa der rote Hartriegel, die Korkezieherhasel und die markanten Korkeleiten des Amberbaums.

Aber auch bei den Stauden behalten einige Arten ihre Blätter das ganze Jahr hindurch und schmücken den Garten auf diese Weise auch in der Winterszeit.

Viele Farne gehören zu diesen Tiefkühl-spezialisten, wie der Hirschklingen-Farn (*Phyllitis scolopendrium*) mit seinen elegant gewellten, frischglänzenden Blattwedeln. Das gilt auch für viele attraktive Gräserarten, für Seggen (*Carex*) etwa oder die zarten Waldschmielen (*Deschampsia*). Und natürlich die vielen silberblättrigen Stauden von Gewürz-Salbei (*Salvia officinalis*) über Heiligenkraut (*Santolina*) bis hin zu Halbsträuchern wie dem Lavendel (*Lavandula*).

Ein Geheimtipp für all jene, die sich auch im Winter an duftigen Blüten erfreuen möchten, sind die reichblühenden Sorten des Hornveilchens (*Viola cornuta*). In Kübeln an einem geschützten Platz am Haus bringen sie den ganzen Winter immer wieder neue Blüten hervor. Unbeirrt durch die Schneedecke leuchtend, versprechen sie schon im Januar Frühlingsgefühle. *ke*



Auch in der kalten Jahreszeit kann ein Garten attraktiv sein.

## Neuer Weinkalender



Wichtige Informationen für alle Weinge-  
nießer bietet der neue  
Churfranken-Weinka-  
lender 2016, der soeben  
erschienen ist.

**i** Info: [www.churfranken.de](http://www.churfranken.de)

**Das ideale Weihnachtsgeschenk!**

**Unser Landkreis aus der Luft**

Die Schönheit unserer Heimat, festgehalten in faszinierenden Aufnahmen aus der Vogelperspektive – das finden Sie im Luftbildband „Der Landkreis Miltenberg – eine Luftbildreise zwischen Spessart und Odenwald“. Der Bildband ist nur in den Geschäftsstellen der Sparkasse erhältlich. Sparkassen-Kunden erhalten diese einmalige Dokumentation der Zeitgeschichte inklusive Luftbild-CD zum Sonderpreis von nur 29 Euro statt 39 Euro. So lange Vorrat reicht. Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Nah. Fair. Kompetent.

 **Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg**

